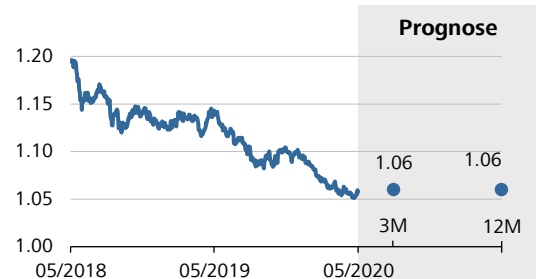


Währungsupdate

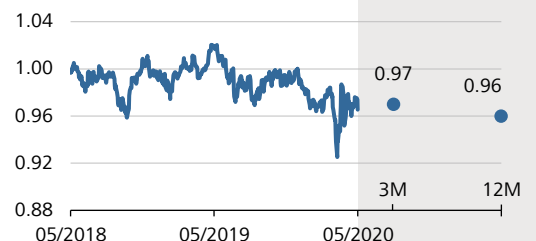
EUR/CHF

Die Sichtguthaben der Geschäftsbanken bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) sind zuletzt so stark gestiegen wie seit dem Frankenschock von 2015 nicht mehr. Grund dafür ist nicht nur die Hinterlegung der neuen COVID-19-Kredite sondern auch die anhaltenden Devisenmarktinterventionen der SNB in Milliardenhöhe, denn der Franken tendiert trotz der Beruhigung an den Finanzmärkten weiterhin zur Stärke. Wir rechnen mit keiner baldigen Entspannung beim EUR/CHF-Kurs, auch nicht auf Jahressicht. Die Folgen der Corona-Pandemie treffen die Eurozone hart und belasten die in manchen Mitgliedsländern bereits schlechten Staatsfinanzen noch mehr.



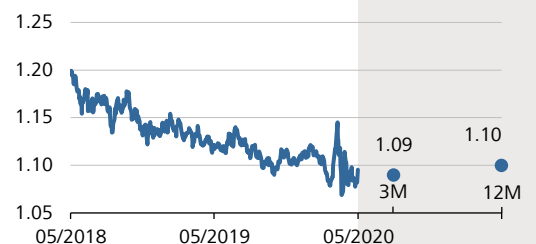
USD/CHF

Die US-Notenbank hat dem Liquiditätsengpass beim US-Dollar mit zahlreichen Kredit- und Liquiditätsprogrammen, welche die Massnahmen aus der Finanzkrise in den Schatten stellen, erfolgreich entgegengewirkt. Zinserhöhungen sind auf absehbare Zeit vom Tisch, gleichzeitig hat sich die Lage der US-Staatsfinanzen nochmals deutlich verschlechtert. Der Ausblick für den USD/CHF-Kurs ist damit eher nach unten gerichtet. Falls die Risikoaversion wieder stark zunimmt und damit auch die Nachfrage nach USD, kann es jedoch zu zwischenzeitlichen Ausschlägen nach oben kommen.



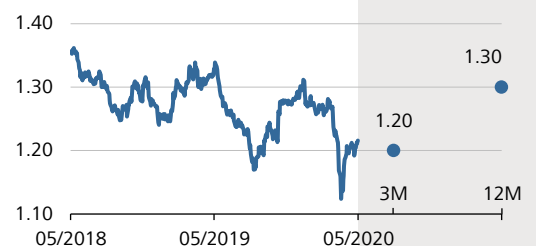
EUR/USD

Sowohl die US-Notenbank als auch die Europäische Zentralbank belassen ihre Geldpolitik auf absehbare Zeit im Krisenmodus. Kurzfristig hängt der Verlauf von EUR/USD davon ab, wer die Corona-Krise schneller meistert. Aufgrund ihrer rigorosen Eindämmungsmassnahmen könnte die Eurozone hier leicht im Vorteil sein. Auf Jahressicht erwarten wir aber keinen grossen Anstieg von EUR/USD, da der wirtschaftliche Schaden in der Eurozone mindestens genauso so gross ist. Die Staatsschuldenproblematik hat sich mit der Corona-Krise zudem nochmals verschärft, weshalb der Euro weiter schwächeln dürfte.



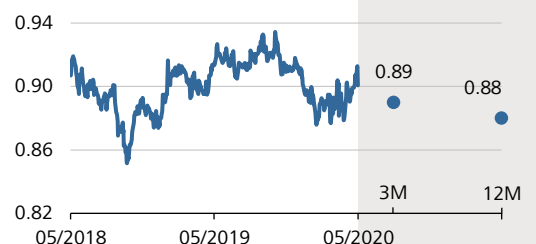
GBP/CHF

Das britische Pfund hat sich nach dem Ausverkauf im März wieder stabilisiert. Auch die Bank of England hat im Zuge der Corona-Pandemie in kürzester Zeit ihr volles Arsenal aufgeföhrt. Der Konjunkturreinbruch ist aber auch in Grossbritannien dramatisch. Kurzfristig rechnen wir beim GBP/CHF-Kurs mit keinen grossen Auf- oder Abwärtsimpulsen. Langfristig betrachtet ist das Pfund günstig bewertet und wir rechnen auf Jahressicht nach wie vor mit einem Anstieg auf 1.30. Die Abwärtsrisiken haben aber zugenommen, weil die Verhandlungen mit der EU über die künftigen Handelsbeziehungen ins Stocken geraten sind.



JPY/CHF*

Die Bank of Japan hat im April nachgelegt und unter anderem die Obergrenze für den Kauf von japanischen Staatsanleihen abgeschafft. Das hat keine unmittelbaren Folgen, da die bisherige Obergrenze aufgrund des Anleihemangels nicht ausgeschöpft wurde. Die Staatsverschuldung nimmt dieses Jahr aber auch in Japan deutlich zu und mit dem jüngsten Entscheid rückt die Notenbank noch mehr Richtung Staatsfinanzierung. Wir rechnen deshalb unverändert damit, dass es nach dem letztjährigen Anstieg von JPY/CHF dieses Jahr zu einer Gegenbewegung kommt.



* mit 100 multipliziert

Quelle: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

CIO Office & Economic Research
Raiffeisen Schweiz

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office & Economic Research
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder
Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechts verbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN